



Pestalozzi-Fröbel-Verband e.V.

Fachverband
für Kindheit und Bildung



Pestalozzi-Fröbel-Verband (Hrsg.)

Frühe Bildung in Deutschland

Das System der Kindertagesbetreuung verstehen

Understanding the system of

early childhood education and care in Germany

Mit Beiträgen von / With contributions by Charis Förster, Magda Göller,
Bernhard Kalicki & Pamela Oberhuemer

Übersetzung ins Englische von / Translated from the German by Pamela
Oberhuemer

72 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 1. Auflage 2019, verlag das netz

ISBN 978-3-86892-161-8 // Preis: 7,90€

Bei Bestellung von Klassensätzen sprechen Sie uns bitte an: pfv@pfv.info

Lesen Sie hier eine Rezension von Prof. Ludger Pesch, Direktor des Pestalozzi-Fröbel-Hauses Berlin:

Wie ist das System der Kindertagesbetreuung in Deutschland entstanden – das ist die Frage, die hinter einer neuen Veröffentlichung des Pestalozzi-Fröbel-Verbandes (*pfv*) steht. Der *pfv* als politisch und konfessionell unabhängiger Fachverband für Kindheit und Bildung begleitet seit jeher durch Fachveranstaltungen und Publikationen die Entwicklung des frühpädagogischen Feldes. Mit seiner neuesten Publikation, die im Verlag das netz erscheint, legen die Autor*innen in einer kompakten Darstellung die Geschichte des frühkindlichen Bildungssystems in Deutschland seit den Anfängen im 19. Jahrhundert bis zu den aktuellen Herausforderungen vor.

Das Werden des historisch gewachsenen und in den letzten Jahrzehnten rasant ausgebauten Systems der Kindertagesbetreuung nachvollziehbar darzustellen, ist keine leichte Aufgabe. Im ersten Teil widmen sich die Autor*innen der Entwicklung bis 1990. Sie ist von zahlreichen Brüchen und Umbrüchen gekennzeichnet. Aus den ersten Ansätzen wie Kinderbewahranstalten und diakonischen Einrichtungen hebt sich das Konzept Friedrich Fröbels heraus, der den Kindergarten als Bildungseinrichtung für alle Kinder konzeptioniert und als Ziel der Erziehung den „freien, denkenden, selbständigen“ Menschen proklamiert. Im Rahmen der Reichsschulkonferenz von 1920 wird die Chance verpasst, den Kindergarten als erste Stufe des Bildungssystems zu etablieren, er verbleibt in der Sphäre der Wohlfahrt. Föderale und subsidiäre Strukturen kennzeichnen seine Entwicklung in der Weimarer Zeit und in der Bundesrepublik bis 1990. Unter dem Regime der Faschisten und in der DDR sind dagegen eher zentralistische Strukturen und eine politische Vereinnahmung zu verzeichnen, freilich unter entgegengesetzten ideologischen Vorzeichen.

Im zweiten Teil der Darstellung wird die Entwicklung seit 1990 geschildert, als in Deutschland zwei unterschiedliche Kulturen aufeinandertrafen. Die Publikation setzt sich mit den jeweiligen Anpassungsleistungen auseinander (die größere wurde zweifellos dem Osten abgefordert) und skizziert in kurzen Kapiteln die wichtigsten Reformprozesse der letzten 30 Jahre wie z.B. die Qualitätsdebatte, die Einführung von Bildungsplänen oder die Entwicklungen in der Ausbildung. Mit der Darstellung zentraler Fragestellungen im europäischen Vergleich schließt die Publikation ab.

Mit dieser Veröffentlichung leistet der *pfv* einen hilfreichen Beitrag zum Verständnis des Systems der Kindertagesbetreuung. Bereits in einer früheren Publikation („Frühe Bildung und das System der Kindertagesbetreuung in Deutschland“, Verlag das netz) hatte der *pfv* das komplexe System in Deutschland durchsichtiger gemacht und dabei vor allem die Bedeutung von Subsidiarität und Föderalismus als Strukturmerkmale des staatlichen Aufbaus erläutert. Beide Broschüren werden zweisprachig (deutsch/englisch) vorgelegt und können deshalb sowohl Studierende wie auch ausländische Gäste und Gastgeber darin unterstützen, die vielschichtigen deutschen Verhältnisse besser zu verstehen.



Pestalozzi-Fröbel-Verband e.V.

Fachverband
für Kindheit und Bildung



Pestalozzi-Fröbel-Verband (Hrsg.)

Frühe Bildung in Deutschland

**Das System der Kindertagesbetreuung verstehen
Understanding the system of
early childhood education and care in Germany**

Mit Beiträgen von / With contributions by Charis Förster, Magda Göller,
Bernhard Kalicki & Pamela Oberhuemer

Übersetzung ins Englische von / Translated from the German by Pamela
Oberhuemer

72 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 1. Auflage 2019, verlag das netz
ISBN 978-3-86892-161-8 // Preis: 7,90€

Bei Bestellung von Klassensätzen sprechen Sie uns bitte an: pfv@pfv.info

Lesen Sie hier eine Rezension von Norbert Bender, Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen e.V.

Traditionen und Prägungen sind sehr wirkmächtig. Oft gar nicht so sehr an der Oberfläche oder auf den ersten Blick – das macht es schwer, ihre Wirkung zu beschreiben und für jüngere Menschen ihre Wirkung überhaupt zu erkennen und zu verstehen. Aktuelles Beispiel dafür ist die Entwicklung in Ostdeutschland. Nach 30 Jahren im entwickelten Kapitalismus besteht bei Vielen die Vorstellung, dass die 40 Jahre DDR-Geschichte im Sozialismus in Ostdeutschland doch nun der Vergangenheit angehören müssten. Doch wer wie ich über 30 Jahre in der DDR lebte, lernte und arbeitete (und dabei oft glücklich war), die DDR oft kritisch sah und trotzdem gern dort lebte – dem ist klar, dass diese Prägung von bleibendem Wert ist und nicht geringe Auswirkungen bis auf den heutigen Tag hat. In diesem Kontext ist umso mehr die obige Broschüre des Pestalozzi-Fröbel-Verbands zu würdigen.

In der Broschüre werden die historischen Entwicklungslinien des sehr komplexen und differenzierten Systems der Kindertagesbetreuung in Deutschland in prägnanter Kürze skizziert und nachgezeichnet. Das gibt dem „Bild“ von der Kindertagesbetreuung in Deutschland eine Tiefenschärfe, die zum Nach- und Weiterdenken anregt. Als Ostdeutscher war ich besonders erfreut über die kritische Würdigung der Kindertagesbetreuung in der DDR und in Ostdeutschland in der „Nachwendezeit“.

Im Abschnitt sieben wird das deutsche Kindergartensystem in den europäischen Kontext gestellt – dies schärft den Blick auf die vielen Stärken des deutschen Systems wie z. B. die spezifische Prägung durch reformpädagogische Ansätze, Konzept- und Trägervielfalt, Rechtsansprüche ab dem vollendeten ersten Lebensjahr, kein freier Markt für gewerbliche Träger etc... Die Publikation ist gut verständlich geschrieben, das Literaturverzeichnis lädt zum Weiterlesen und Vertiefen ein. Ich wünsche ihr viele Leser*innen in Fach- und Hochschulen, die eine Ausbildung für einen (sozial)pädagogischen Beruf anbieten, in der zahlreicher werdenden Elternschaft, in Verwaltungen und Behörden, bei Lehrer*innen und Pädagog*innen in anderen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe.



Bleiben Wünsche offen?

Ich hätte mir gewünscht, dass die Verantwortlichkeiten für die einzelnen Kapitel den jeweiligen Autor*innen zugeordnet wären.

Im Abschnitt „Aktuelle Reformprozesse und Entwicklungspotenziale“ wird mir zu viel beschrieben und zu wenig kritische und reflektierte Haltung gezeigt. Kein Kommentar z. B. zur Einführung der Qualitätsmanagementverfahren vorrangig nach Industrienormen, kein kritischer Hinweis zu den fachlichen Diskussionen zum Forschungsansatz der NUBBEK-Studie...

Und zweimal habe ich als Ostdeutscher geschluckt. Einmal bei dem Satz „Üblich und selbstverständlich sind zum Beispiel (...) Wocheneinrichtungen“. Das war in den 50er und 60er Jahren in der DDR so, in den 80er Jahren waren Wocheneinrichtungen nur noch in geringer Anzahl vorhanden und beileibe nicht (mehr) selbstverständlich.

Bei dem Satz „Auch die gesamtwirtschaftliche Lage in der ehemaligen DDR hat Auswirkung auf die weitere Entwicklung in Krippe und Kindergärten: Viele Betriebe und marode Industrieanlagen werden geschlossen...“. Ja, es wurden Anfang der 90er Jahre viele Betriebe geschlossen. Aber die DDR war nicht zahlungsunfähig an ihrem Ende und die Industrie war für den Ostblock auf einem modernen Niveau. Natürlich aus verschiedenen Gründen nicht so modern wie in Westdeutschland, aber teilweise waren die Betriebe auch eine echte Konkurrenz für westdeutsche Betriebe. So wie es dort steht, entsteht ein schiefes Bild und Klischees werden bedient – schade!

Fazit:

Ein wichtiges kleines Büchlein – welches für das Verstehen und Einordnen der aktuellen Herausforderungen in der Kindertagesbetreuung sehr gut geeignet ist und insbesondere jüngeren Leser*innen einen guten Überblick über die Entwicklungen in der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung ermöglicht. Die Broschüre kann somit hilfreich sein für die fachliche wie fachpolitische Einordnung und Bewertung von aktuellen Ereignissen und Entwicklungen.
